

## Bericht über die fünfte Hilfsreise nach Sri Lanka vom 03.06. - 18.06.2006

Unsere fünfte Hilfsreise ging über zwei Wochen. Neben den Gründungsmitgliedern Hans und Christine Heinrichs nahmen auch die Mitglieder Dr. Saskia Versteeg und Dr. Jörg Schröder teil. In der zweiten Woche wurden wir ergänzt durch die Gründungsmitglieder Ute und Roland Fischer. Mit den zur Verfügung stehenden €60.000,- konnten wir wieder viel erreichen.

### Erster Tag

Gleich nach der Ankunft in Colombo haben wir auf dem Weg ins Hotel das im Bau befindliche Grundschulgebäude für die Armenschule in Panadura inspiziert. Leider haben sich die Bauarbeiten durch die Monsunregenfälle und hurrikanähnliche Stürme in den letzten beiden Monaten verzögert. Der Rohbau und die Dachlattung sind fertig gestellt. Es folgen jetzt noch die Dacheindeckung und die Putzarbeiten. Es ist damit zu rechnen, dass in zwei bis drei Monaten - je nach Witterungsbedingungen - das Schulgebäude seinem Zweck übergeben werden kann.



### Zweiter Tag

Heute waren wir in Haburogala und haben €500,- übergeben, damit für 51 Familien ein Brunnen für die Wasserversorgung gebaut werden kann. Außerdem haben wir einige Patenfamilien besucht und das Patenschaftsgeld, Kleidung und Spielsachen übergeben.



### Dritter Tag

Der Vormittag führte uns nach Payagala zu dem im Februar erworbenen Grundstück. Die sieben dort zukünftig wohnenden Familien stehen fest. Zwischenzeitlich war das Grundstück vermessen und auch gerodet, so dass demnächst mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Am Nachmittag haben wir weitere Patenfamilien besucht und das Patenschaftsgeld übergeben. Außerdem konnten wir für ein schwerkrankes Tsunamiopfer eine neue Patenschaft vermitteln.

Am Abend haben wir uns mit Lotti Loosli, unserer Schweizerin vor Ort, getroffen, um die abgeschlossenen, noch laufenden und auch die anstehenden Projekte zu besprechen.

### Vierter und fünfter Tag

An diesen Tagen wurde uns die Ehre zu Teil, bei zwei Hochzeiten als Trauzeugen zu fungieren. Die Hochzeitsfeierlichkeiten, Zeremonien und diverse Rituale verteilten sich jeweils über den gesamten Tag und wurden von ca. 200 Gästen begleitet.



## Sechster Tag

Heute haben wir wieder zwei Patenfamilien besucht und ihnen das Patenschaftsgeld übergeben.

Am Abend trafen wir uns mit dem Vorstand der „Old Boys Foundation“ der Bentota Gamini Schule getroffen, denen wir die erfreuliche Mitteilung machen konnten, dass mit Unterstützung der SEB Stiftung das dringend benötigte neue Grundschulgebäude errichtet werden kann.

## Siebter Tag

Der Sonntag hatte das Motto „Brillentag“, der von Lotti Loosli in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Bentota organisiert worden war. Zwei Augenärzte, ein Optiker und drei Assistenten waren in dem Schulgebäude im Distrikt Bentota erschienen, um circa 500 Augenpatienten die Augen zu vermessen und die richtigen Brillen zuzuweisen. Den meisten Leuten konnte geholfen werden, jedoch stellte sich heraus, dass bei etlichen Personen eine Augenoperation von Nöten ist. Wir haben uns entschieden, für 10 Personen die Operationskosten von je 5.000 Rupies (ca. €40,-) zu übernehmen. Da wir auch bei den kommenden Reisen den „Brillentag“ beibehalten wollen, haben wir für den Arzt ein portables Messgerät (Lensometer) für €200,- angeschafft.



Unser besonderer Dank gilt den Firmen Design Optik in Duisburg und Borsutzki Augenoptik in Bedburg, die uns den größten Teil der Brillen kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Unser Dank geht auch an die vielen Spender, die für uns Brillen gesammelt haben.

**Weitere Brillenspenden (bitte mit Angabe von Gläserstärken) sind willkommen. Auch batteriebetriebene Hörgeräte werden dringend benötigt.**



## Achter Tag

Bei der Besichtigung der Mutter/Kind-Klinik in Kalutara mussten wir feststellen, dass diese nur aus einem einzigen Raum bestand, die Untersuchungen also praktisch im Wartezimmer erfolgten. Weder Toiletten noch Sitzgelegenheiten waren vorhanden. Hochschwängere Frauen, zum Teil mit weiteren Kindern auf dem Arm, mussten stehend, an die Wand gelehnt, stundenlang warten. Diese Umstände haben uns veranlasst, einen Erweiterungsbau mit Untersuchungsräumen, Wartezimmer und Toiletten zu unterstützen. Die Materialkosten inklusive Einrichtung belaufen sich auf ca. €4.600,-, wovon wir die Hälfte beigesteuert haben. Die zweite Hälfte wird von einer uns bekannten Frauenärztin aus der Nähe von Düsseldorf übernommen.

## Neunter Tag

Heute haben wir das Bentota Hospital besucht. Der bei der letzten Reise gesponserte Brunnen war fertig gestellt, so dass die hauseigene Wasserversorgung auf Dauer sichergestellt ist. Wir haben diverses in Deutschland gesammeltes orthopädisches Material wie Finger- und Beinschienen, Verbandsmaterial usw. übergeben.





Auch das EKG-Gerät war angeschafft.



Außerdem haben wir eine Familie besucht, deren sechsjährige Tochter dringend eine Herzoperation benötigt. Für die Operation, die mit 20-tägigem Krankenhausaufenthalt 500.000 Rupies kostet (ca. € 4.000,-), wurden von der Regierung 140.000 Rupies zur Verfügung gestellt. Außerdem hatte die Mutter im Bekannten- und Verwandtenkreis Geld gesammelt, so dass sie weitere 50.000 Rupies zusammen bekommen hat. Den Differenzbetrag (€ 2.300,-) haben wir zur Verfügung gestellt.



#### Zehnter Tag

Heute haben wir gemeinsam mit Lotti Loosli 12 Familien besucht, die vom Schicksal hart getroffen wurden und für eine Patenschaft in Frage kommen. Wir haben überwiegend unendliches Elend gesehen: Familien, die nichts zu essen hatten; Hütten ohne jegliches Mobiliar; Kinder, die mangels Schulgeld nicht zur Schule gingen; kranke Kinder und Erwachsene, die mangels Geld nicht zum Arzt konnten; Lehm- oder Holzhütten, die zusammenzubrechen drohten; katastrophale hygienische Zustände, da weder Brunnen noch Toiletten in der Nähe waren. Insbesondere bei diesen Familien konnten die zur Verfügung gestellte Kinderkleidung und Spielsachen sehr wirkungsvoll eingesetzt werden. Unser Dank gilt hier den vielen Einzelspendern und den Kindergärten in Steinhöring und Holzelfingen, die für uns gesammelt hatten.

**Weitere Sommer-Kinderbekleidung (auch Unterwäsche) und Plüschtiere sind willkommen.**

Über die Patenschaften werden wir die zukünftigen Pateneltern gesondert informieren.

#### Elfter Tag

Heute haben wir uns erneut mit zwei bettelarmen Familien getroffen. Bei der ersten Familie hat der Vater kürzlich Selbstmord begangen, weil er die Familie nicht mehr ernähren konnte. Da der zwölfjährige Junge eine am Mundboden angewachsene Doppelzunge hat, ist eine Operation erforderlich, für die aber kein Geld zur Verfügung steht. Wir haben im ersten Schritt die Kosten für die ärztliche Diagnose übernommen und eine vorübergehende Lebensmittelhilfe geleistet.



Bei der zweiten Familie benötigt die elfjährige Tochter eine zweite Herzoperation. Auch hier wurden aus dem Präsidentenfonds der Regierung 140.000 Rupies zur Verfügung gestellt. Ebenfalls hatten die Eltern über einen Verkauf von Hilfstickets einiges an Geld „erbettelt“. Der Restbetrag für die Operation wurde von uns zur Verfügung gestellt.



Am späten Nachmittag haben wir uns mit sechs Näherinnen getroffen, denen von World Vision kleine Läden zur Verfügung gestellt wurden, die aber weder über eine Nähmaschine noch über Stoffe, Nähmaterial usw. verfügen. Wir entschieden uns, jeweils zwei Näherinnen zusammen eine Nähmaschine zu übergeben und ein bisschen Grundkapital zum Erwerb von Stoffen. Das uns in Deutschland von einem ehemaligen Schneidermeister zur Verfügung gestellte Nähmaterial und -Zubehör haben wir an diese sechs Näherinnen und zwei weitere Näher verteilt.

#### **Zwölfter Tag**

Heute trafen wir uns erneut mit Lotti Loosli und besprachen die innerhalb der nächsten Monate erforderlichen Hilfsmaßnahmen.

Die Fischer in Balapitiya waren ausgesprochen dankbar für die von uns zur Verfügung gestellten Netze. Sie baten uns um Regenjacken (Friesennerze) und Baseballmützen, da sie i. d. R. drei Tage auf hoher See Wind und Wetter ausgesetzt sind.

**Auch hier sind gebrauchte Sachen herzlich willkommen.**



#### **Dreizehnter Tag**

Nach langen Bemühungen unserer Einheimischen, hat uns der buddhistische Tempel auf seinem in Beruwela, unmittelbar an der Hauptstraße gelegenen Areal, ein 500 m<sup>2</sup> großes Grundstück zur Errichtung der Mutter/Kind-Station kostenlos zur Verfügung gestellt. Nach Prüfung der Kostenkalkulation haben wir den Bau in Auftrag gegeben. Die Einweihung wird voraussichtlich im Februar 2007 sein.

München, den 27. Juni 2006